

12.11.54

a.524. Bern.
 a.531. - TG.

ayw
sl.

Notiz für Herrn C l o t t u
 betreffend Briefinitialen und Briefanschriften.

Die jedes Jahr wechselnden kryptographischen Briefinitialen erschweren den innern Dienst. Kaum sind die wichtigsten Initialen ins Gedächtnis eingegangen, so werden sie im jährlichen Turnus gewechselt. Liegt ein Schreiben ein oder mehrere Jahre zurück, so muss die damalige Liste hervorgesucht werden, um festzustellen, wer den Brief verfasst hat. Es braucht nicht lange, und man erkennt sein eigenes Zeichen nicht mehr.

Bei der heutigen starken Unterteilung des Departements in Abteilungen, Sektionen und Gruppen ist der Nutzen dieser Initialen zweifelhaft. Aussenstehende, die häufig mit dem EPD zu tun haben, kennen den sie interessierenden Dienst sowieso und wissen aus dem persönlichen oder telephonischen Verkehr, mit wem sie es zu tun haben.

In den meisten Fällen ist es nicht notwendig, die Anonymität des Redaktors zu wahren und dort, wo dies geschehen sollte, können die Briefzeichen auf dem Original weggelassen und nur auf die Kopien gesetzt werden. Diese Meinung wird auch vertreten bei der Handelsabteilung, dem Departement des Innern und der Steuerverwaltung, die in ihren Akten die persönlichen, meistens aus zwei Buchstaben bestehenden Initialen verwenden. Beim Militärdepartement werden die Initialen nur auf die Kopien gesetzt.

Es wird deshalb vorgeschlagen, in Zukunft nur noch persönliche Initialen zu verwenden, die leicht im Gedächtnis haften. Sie könnten auf der Telephonliste vermerkt werden. Jeder Mitarbeiter hätte sein vereinbartes, aus 2 - 3 Buchstaben bestehendes Zeichen. Bei ähnlichlautenden Namen würde der Vorname zur Unterscheidung herangezogen.

Diese Initialen würden auch zur Anschrift der Akteneingänge verwendet, anstelle des heutigen Durcheinanders, bei dem entweder der vollständige Name, die Briefinitialen, die persönlichen Initialen oder die Büronummer angegeben wird. So erhält beispielsweise Herr Dr. Diez gegenwärtig Korrespondenzen mit der Anschrift Diez, VZ, Di und Gurtengasse Büro 6. In Zukunft wäre sein Zeichen Dz und jedermann wüsst dies.

sig. Aeder

12.11.1954.

